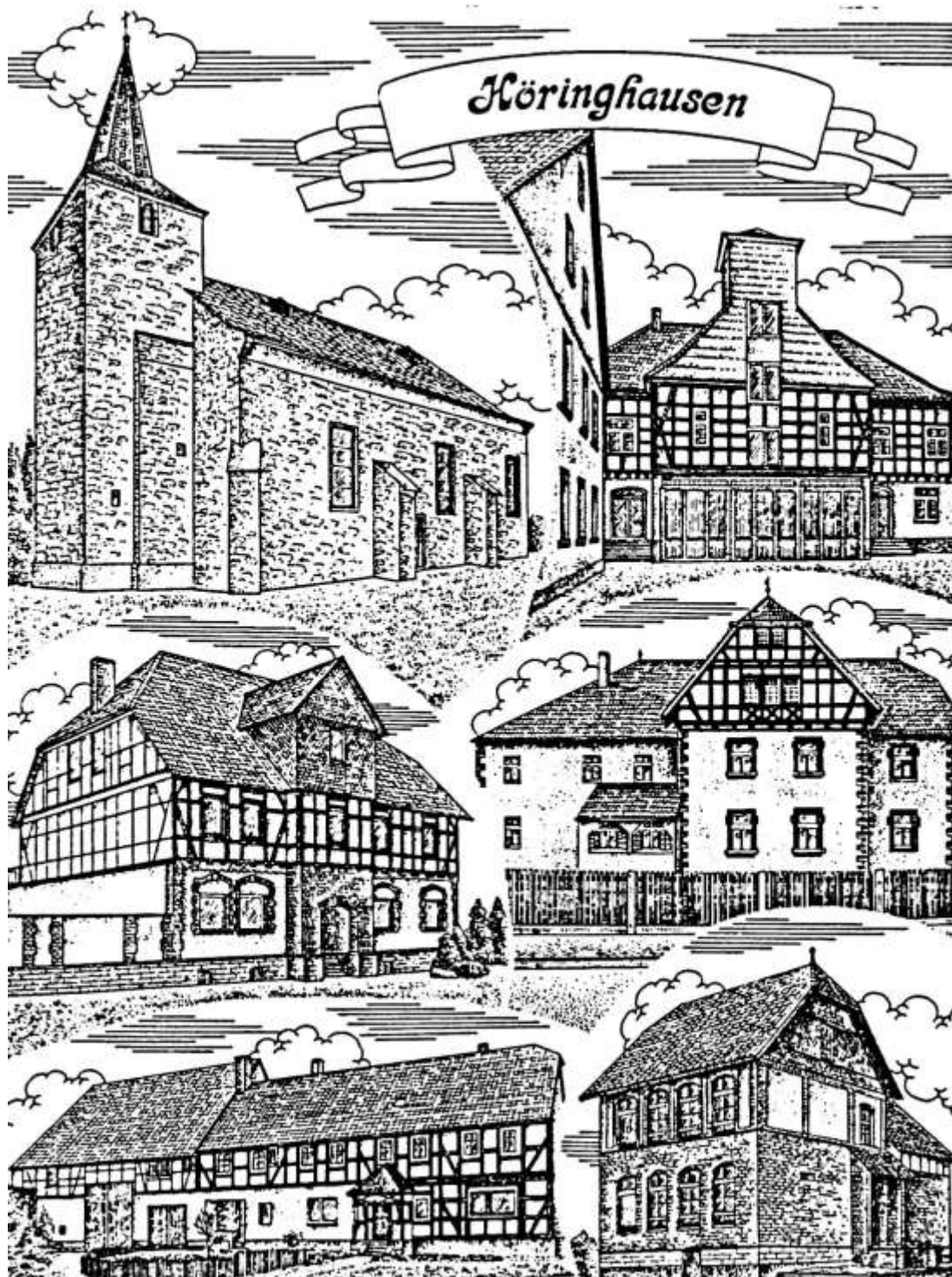


Geschichte und Geschichten aus



Bildervortrag Die 1960er Jahre Teil 2
Heinrich Figge

Anton-Fehr-Medaille an Molkereien in Waldeck

Auszeichnung „für hervorragende Leistung auf dem Gebiete der Milchwirtschaft“

KORBACH. Unter einer Anzahl milchverarbeitender Betriebe in allen Teilen der Bundesrepublik, die nach dem vollständigen Abschluß der umfangreichen Bewertungen aus den letztjährigen milchwirtschaftlichen Qualitätsprüfungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) erneut mit der in zwei verschiedenen Stufen vergebenen „Anton-Fehr-Medaille“ ausgezeichnet worden sind, befinden sich wiederum auch Molkereibetriebe aus Waldeck und dem Kreis Frankenberg.

Und zwar wurden für das Jahr 1960 folgende Betriebe mit der „Anton-Fehr-Medaille“ in Bronze ausgezeichnet:

Molkerei-Genossenschaft eGmbH. Höringhausen, Molkerei-Genossenschaft eGmbH. Rhenege, Molkerei Sachsenberg Ernst Wetzke in Sachsenberg (jeweils für Ungesalzene Sauerrahmbutter); Molkerei-Genossenschaft „Edertal“ eGmbH. in Frankenberg (für Tilsiterkäse 45 % Fett i. T.).

Außerdem gab es, ebenfalls für das Jahr 1960, an die Molkerei Höhle & Wuchert in Sachsenhausen für Schichtkäse 10 % eine „Anton-Fehr-Medaille“ in Silber, nachdem diese Molkerei in Sachsenhausen bereits vor Jahren für das gleiche Frischkäse-Produkt eine Bronze-Medaille erhalten hatte.

Meister der Kreisklasse B wurde Korbach 09 II.

An der Kreismeisterschaft der Reservemannschaften beteiligten sich Korbach 09, Twiste, Waldeck und Höringhausen. Auch in diesen Begegnungen blieben Ueberraschungen nicht aus. So hatten es die Waldecker schwer, gegen Höringhausen nach einem ausgeglichenen Spiel mit 9:8 einen glücklichen Sieg herauszuholen, dagegen wurde Twiste von den Höringhäusern knapp mit 6:5 besiegt. Der SV 09 Korbach wurde mit drei eindeutigen Siegen Meister der Kreisklasse B, gefolgt von TSV Waldeck mit 4:2 und TV Höringhausen mit 2:4 Punkten. Ueberraschenderweise blieb die Reserve von Twiste ohne jeden Erfolg.

Die Ergebnisse: Korbach 09 II — Höringhausen II 13:3 (7:1), Waldeck II — Twiste II 7:4 (3:1), Höringhausen II — Waldeck II 8:9 (5:5), Twiste II — Korbach 09 II 4:13 (0:7), Korbach 09 II — Waldeck II 7:1 (2:1), Höringhausen II gegen Twiste II 6:5 (4:2).

Tabellenstand:

	Tore	Punkte
1. Korbach 09 II	33:8	6:0
2. TSV Waldeck II	17:19	4:2
3. TV Höringhausen II	17:27	2:4
4. TSV Twiste II	13:26	0:6

Haushaltsüberschreitung ohne Genehmigung

Lebhafte Debatte im Höringhäuser Gemeindeparlament um Haushaltsplan 1957

HÖRINGHAUSEN. In der letzten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates hatte sich die neue Gemeindevertretung mit dem Haushaltsplan 1957 und der Entlastungserteilung für diesen nunmehr fast vier Jahre zurückliegenden Haushalt zu befassen. Die Haushaltsüberschreitung in Höhe von etwa 26 000 DM war ohne Kenntnis und Genehmigung der damaligen Gemeindevertretung, wie der Finanzausschuß ausdrücklich bestätigte, erfolgt.

Diese Tatsache löste eine lebhafte Debatte aus, wobei dem damaligen Bürgermeister der Vorwurf einer wenig verantwortungsvollen Arbeit nicht erspart blieb. Eine Entlastung wurde nicht erteilt, zumal sich vier Gemeindevertreter aus unerklärlichen Gründen nicht an der Abstimmung beteiligten. Auch der nächste, nicht weniger wichtige Punkt der Tagesordnung, wobei es um die Rückerstattung von Anliegergebühren in Höhe von 864 DM an die Fürstlich-Solms-Lichsche-Verwaltung ging, konnte nicht geklärt werden und wurde dem Finanzausschuß zur Prüfung überwiesen.

Ueber den Fortgang der Bemühungen, eine Unterbringungsmöglichkeit für die vor mehreren Monaten nach einem Räumungsurteil in den Gemeindesaal einquartierte Familie zu finden, gab Bürgermeister Emmeluth einen eingehenden Bericht und stellte hierbei die Schwierigkeiten der Lösung dieser unliebsamen Angelegenheit heraus. Er teilte mit, daß die laufende Unterhaltung (Licht usw.) die Gemeinde bereits erheblich belastete und für die Unterbringung der Familie ein

Mindestbetrag von 5—8 000 DM angesetzt werden müsse. Er sei bemüht, so schnell wie möglich eine Lösung zu finden, damit der Gemeindesaal wieder seinem ursprünglichen Zweck zugeführt werden könne.

Wohin am Samstagabend!
Zum

Maskenball

nach **HÖRINGHAUSEN** im Saale FRESE
Beginn: 20.11 Uhr — Kapelle Flocke

Es laden herzlich ein:
TV 08 Horinghausen **MGV Horinghausen**

**Kläranlage soll 325000 DM kosten
Jahresrechnung 1957 nach lebhafter Aussprache mit
Einschränkungen angenommen.**

Horinghausen. Am vergangenen Wochenende fand eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt, die von Bürgermeister Emmeluth geleitet wurde. Anlaß zu einer eingehenden und lebhaften Debatte gab der erste Punkt der Tagesordnung: Die erneute Beschlussfassung über die Erteilung der Entlastung für die Jahresabrechnung für 1957. Ein Sprecher der Freien Wählergemeinschaft wies darauf hin, dass es ihnen nicht zugemutet werden können, die nunmehr fast drei Jahre zurückliegenden überplanmäßige Ausgaben von rund 26.000 DM zu genehmigen. Die Haushaltsrechnung könnte daher von ihrer Fraktion nur mit Einschränkung genehmigt werden, d. H. Mit der Feststellung, dass diese Bilder ohne Kenntnis der früheren Gemeindevertretung von dem damaligen Bürgermeister spiel über Plan verausgabt worden sein.

Der jetzige Gemeindevertreter Stiehl und frühere Bürgermeister Stiehl betonte u. a., daß schließlich auch in den vergangenen Jahren seit 1949 die Haushaltspläne stets und zum Teil sogar wesentlich überschritten worden sein. Im Übrigen seien die Mehrausgaben zum größten Teil durch Mehreinnahmen aus Holzgeld gedeckt worden. Ein Sprecher der unabhängigen Wählergemeinschaft machte der früheren Gemeindevertretung den Vorwurf, ihrer Pflicht zur Überwachung der Verwaltung nur ungenügend nachgekommen zu sein und damit den Bürgermeister allein die Verantwortung überlassen zu haben. Die Abstimmung ergab 2 Stimmen für vorbehaltlose Entlastung, 1 Enthaltung und 5 Stimme für eine Entlastung mit Einschränkung.

Danach wurde über einen Antrag auf Erlass der Wassergeldpauschale für ein PKW abgestimmt, da das Auto sich nur kurze Zeit in Höringhausen befunden hatte. Der Antrag wurde abgelehnt, da man befürchtete, daß sich ähnliche Fälle häufen könnten. Ebenfalls abgelehnt wurden ein Antrag des fürstlichen Hofgutes auf Erlass der Wassergeldpauschale für die Reinigung de Schweineställe des Hofgutes nur durch Wasser vorgenommen werde. Ein Antrag der Höringhäuser Landjugendgruppe auf Erlaß der rückständigen Vergnügungssteuern und Verwaltungsgebühren wurde abgelehnt, einem Antrag des MGV Höringhausen auf Stundung dieser Beträge entsprochen.

Der nächste Punkt behandelte die Regreßpflicht über möglicherweise verjährte Vergnügungssteuer in Höhe von rund 95 DM. Da über die Dauer der Verjährungsfristen verschiedene Ansichten bestanden, mußte der Punkt bis zur Klärung dieser Angelegenheit zurückgestellt werden.

Zum Wildschadenschätzer wurde Heinrich Frese und zu seinem Stellvertreter Karl Kiepe gewählt.

Danach wurde noch der Kauf einer neuen Schreibmaschine beschlossen und die Erhöhung der Miete für die Gemeindepflegestation bewilligt.

Abschließend zeigte Bürgermeister Emmeluth eine schematische Darstellung der in der nächsten Zeit zu erstellenden Kläranlage für Gemeinde, Molkerei und Hofgut. Er betonte, daß die Ausgabe von ca. 325 000 DM trotz größerer Bezuschussung für alle Beteiligten, besonders aber für die Gemeinde, eine ungeheure Belastung bedeute.

1961 WLZ 21. 02.

Trinkwasser und Baugelände

Lebhafte Debatten in der Gemeindevertretung

HÖRINGHAUSEN. Wichtige Probleme standen in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung zur Debatte. Zunächst verlas Bürgermeister Emmeluth den Prüfungsbericht des Wasserwirtschaftsamtes Korbach über die Trinkwasserversorgungsanlage. Nach diesem entspricht das Wassergeldaufkommen nicht der zumutbaren Belastung der Einwohner. Im Hinblick auf die Tatsachen, daß sich eine Wasserversorgungsanlage selbst tragen soll und unbedingt eine Rücklage geschaffen werden muß, dürfte eine nochmalige Erhöhung des Wasserpreises kaum zu umgehen sein.

Zum Schutz der Wasserversorgung soll ein Wasserschutzgebiet festgelegt werden und das Quellgebiet sowie der Hochbehälter zur Verhütung von Verschmutzungen eingefriedigt werden. Daneben müssen kleinere Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden.

Dem nächsten Punkt der Tagesordnung, der Änderung der Hauptsatzung, wurde ebenfalls zugestimmt. Öffentliche Bekanntmachungen sollen künftig nicht mehr in jedem Falle an allen Anschlagtafeln, sondern nur noch an einer Haupttafel im Wortlaut ausgehängt werden. Die Hauptanschlagtafel soll im Mittelpunkt des Dorfes (Haus Rausch) aufgestellt werden. In den übrigen Aushängen befinden sich dann nur noch Hinweise.

Danach wurde eine Erklärung der Straßenbauverwaltung zur Kenntnis genommen. Diese erklärt sich bereit, weiterhin den Winterdienst auf den klassifizierten Straßen innerhalb der Ortsdurchfahrt durchzuführen, lehnt aber grundsätzlich jegliche Regreßpflicht, die aus der Streupflicht entstehen könnte, ab.

Anträgen auf Überlassung von verbilligtem Bauholz wurde entsprochen. Über einen Antrag auf Verkauf einer gemeindeeigenen Wiese soll endgültig entschieden werden, wenn die Höhe des Kaufpreises feststeht.

Eine Debatte gab es über das Problem der Beschaffung von neuem Baugelände. Das Bauland westlich des Waldweges im Neuen Viertel ist bis auf wenige Bauplätze vergeben. Bürgermeister Emmeluth wies darauf hin, daß es nicht zweckmäßig sei, an dieser Seite weiteres Bauland zu erwerben, da hier ohne Errichtung eines zweiten Hochbehälters die Wasserversorgung nicht sichergestellt werden könnte.

Nach Besprechung wurde beschlossen, mit dem Kulturamt Verhandlungen vorzunehmen. Außerdem wird die Gemeindevertretung an Ort und Stelle eine Besichtigung durchführen.

Hallenhandball

Rhoden schlug den TVK 10:8 ...

... und unterlag nur im Endspiel — Gute Leistungen beim TVK-Turnier

Der Hallenhandball wird in Waldeck immer populärer. Die Zahl der Turniere, die in diesem Winterhalbjahr schon in der neuen Korbacher Turnhalle abgewickelt wurden, nähert sich einem Dutzend. Und mit jedem Turnier kann man einen Leistungsfortschritt verzeichnen. Gestern abend hatte der Turnverein Korbach eingeladen und Mannschaften aus Höringhausen, Rhoden, Mühlhausen, Berndorf, Bergheim und der Gastgeber spielten in einer kleinen Kreismeisterrevanche den Turniersieger aus.

Die Mannschaft der Stunde war zweifellos der TV Rhoden, der für eine echte Ueberraschung sorgte und den Kreismeister und frischgebackenen Bezirksligisten TV Korbach mit 10:8 nach einem spannenden Spiel schlug. Die an sich körperlich schweren Stürmer der Mannschaft aus dem Twister Kreis entpuppten sich als Wurfkanonen. Der TV Korbach geriet nach anfänglicher Führung bald in einen Rückstand und mußte sich schließlich nach einem Halbzeitstand von 4:3 für Rhoden geschlagen bekennen. Vorher hatten die Rhodener in einem weiteren Spiel der Gruppe I Höringhausen klar mit 14:4 (6:2) geschlagen. Den zweiten Platz in dieser Gruppe erkämpfte sich der TV Korbach mit einem 8:4 (4:1) gegen Höringhausen, das damit auf den dritten Platz kam.

In der zweiten Gruppe kassierte im ersten Spiel Berndorf eine hohe 14:0 (5:0)-Niederlage gegen die gut harmonisierende Mannschaft aus Mühlhausen. Gegen Bergheim hatten sich aber die Berndorfer gefunden und gewannen 10:1 (5:1). Im letzten Spiel hatte Mühlhausen erhebliche Mühe, Bergheim nach einem 1:2-Halbzeitrückstand noch mit 6:5 zu besiegen.

Beim Spiel um Platz 3 und 4 konnte der TV Korbach seine größere Routine ausspielen und Berndorf mit 8:4 (4:3) besiegen. Mit Spannung wurde das Abschneiden des TV Rhoden im Endspiel gegen den TV Mühlhausen erwartet. Bis zur Halbzeit hielten sich beide Mannschaften die Waage (5:5), dann aber konnten die Mühlhäuser ihre bessere Kondition ausspielen und noch glatt mit 14:9 gewinnen, wobei wieder einmal Berges mit seinen Bombenwürfen viel zum Sieg beitrug. Trainingslehrgang für männliche und weibliche Jugend durch. Alle Turn- und Sportvereine im ehemaligen Ederkreis sind aufgefordert, interessierte und geeignete Jugendliche zu dem Lehrgang zu entsenden.

1961 WIZ 03. 03.

Höringhausen. 40 Jahre ununterbrochene Eberhaltung, dieses seltene Jubiläum konnte der jetzt 80jährige Landwirt Friedrich Sammet dieser Tage begehen.

„Kinder spielen für euch“

Theaterabend der Höringhäuser Volksschule

Höringhausen. Unter dem Motto „Kinder spielen für euch“ stand der Märchenabend der Höringhäuser Volksschule am vergangenen Wochenende, der an allen drei Aufführungstagen gewiß die zahlreich erschienenen Zuschauer voll zufriedenstellte. Die Leistungen der Großen und besonders auch der Kleinen ließen nichts zu wünschen übrig. Man konnte nur staunen, wie gerade die jüngeren „Darsteller“ auf der Bühne ihr Temperament entfalteten und wie sie ohne Scheu und merkbare Hemmungen ihre Stücke vortrugen. Von Lampenfieber war da nichts zu merken; und wenn sich tatsächlich mal einer versprach, dann wirkte das nur um so natürlicher.

Dem Eingangslied „Willkommen zu diesem Fest“ folgte eine kleine Begrüßungsansprache von Hauptlehrer Steinbach. Drei kleine Damen trugen ein Gedichtspiel über „Die Schule im Schlaraffenland“ vor.

Großen Anklang fand das nun folgende Spiel der Kinder des 2. und 3. Schuljahres „Verbotene Früchte“, zu dem die Lehrerin, Fräulein Flach, die einführenden Worte sprach.

Das von Lehrer Frese eingeübte Märchenstück „Die goldene Gans“ wurde von Kindern des 4. und 5. Schuljahres vorgetragen. Die Geschichte von dem kleinen Hans, der vor seinen großen Brüdern Herz und Hand der Königstochter erringt, erntete ebenfalls reichlich Beifall.

Das Spiel der Großen „Der Schweinehirt“, ließ hin und wieder sogar zeitkritische Nuancen erkennen.

Bereichert wurde das Programm durch Volkslieder. Die Kleinsten (1. Schuljahr) kamen mit lustigen Gedichtvorträgen zu ihrem Recht. Als Abschluß sang man gemeinsam ein „Gute-Nacht-Lied.“

Die schönste Belohnung für die gewiß nicht geringe Arbeit der Schüler und besonders der Lehrkräfte dürfte wohl das große Interesse der Bevölkerung an den Aufführungen und der reichlich gespendete Beifall gewesen sein.

1961 WLZ 13. 03.

Männer, 1200 m: 1. Christian Kirchner, Rhoden, 3.50,1; 2. Eberhard Kluss, SV 09 Korbach, 3.56,3; 3. Rolf Brand, TV Korbach, 4.06.0; 4. Rolf Tuschhoff, TV Rhoden, 4.14,1. Mannschaftssieger: TV Rhoden, 10 Punkte.

Männer, 2000 m: 1. Frieder Meuser, Mengeringhausen, 6.45,7; 2. Willi Zimmermann, Höringhausen, 6.52,7; 3. Theodor Schultze, Massenhäuser, 6.56,5; 4. Günther Siegel, Vasbeck, 6.57.4.

Männer, 3000 m: 1. Axel Thiel, Willingen, 10.49,7; 2. Rudi Wawrczeck, SV 09 Korbach, 10.54,3; 3. Erhardt Müller, Willingen, 11.05,8; 4. Dieter Deppe, Waldeck, 11.43,0. Mannschaftssieger: TV Willingen.

Nur knapper Mühlhäuser Erfolg über Lütersheim

Die Lütersheimer setzten den Mühlhäusern äußerst hart zu. Nach dem Pausengleichstand gingen sie bis zur 50. Minute mit 9:6 in Führung. Im Endspurt jedoch gelang den Mühlhäusern außer dem Ausgleich auch noch der Siegestreffer. — Den Alt-Wildungen merkte man die Pause von neun Monaten zunächst an, doch konnten sie die Begegnung nach und nach ausgeglichener gestalten. Der Höringhäuser Sieg war jedoch nicht zu erschüttern. — Berndorf setzte den Waldeckern während der ersten Halbzeit heftigen Widerstand entgegen, doch hielten sie nach der Pause den Waldecker Angriffen nicht mehr stand. — Ein torreiches Spiel gab es in Wetterburg. Der Sturm der Platzherren gab dem Rhodener Torhüter keine Gelegenheit zur Erholungspause, doch ließen die Gäste in ihren Bemühungen um ein besseres Torergebnis bis zum Schluß nicht nach. — Die Begegnung Bergheim — TV Korbach wurde von den Korbachern abesagt.

Kreisklasse:

Alt-Wildungen — Höringhausen I 5:9 (2:5)

Bergheim — TV Korbach ausgefallen

Mühlhausen I — Lütersheim 10:9 (5:5)

Berndorf — Waldeck 7:14 (3:5)

Wetterburg — Rhoden 28:11 (14:5)

Freundschaftsspiel:

Bergheim — Wildungen 12:1 (6:0)

Daß aller Anfang schwer ist, merkte die neu aufgestellte Wildunger Mannschaft in Bergheim. Dem Dutzend Treffern der Platzherren konnten sie wenigstens das Ehrentor entgegensetzen.

DLRG warb in Höringhausen

Die vor einigen Wochen neugegründete Schwimmabteilung des TV 08 Höringhausen, die unter ihrem rührigen Leiter, Lehrer Frese, im letzten Jahr besonders rege war, führte in Verbindung mit der DLRG-Gruppe und der Schwimmabteilung des TVK einen Filmabend durch, bei dem durch Karl Leineweber, Korbach, mehrere Farbfilme gezeigt wurden. Diese Filme, von der DLRG-Gruppe Korbach selbst hergestellt, zeigten neben schwimmerischen Veranstaltungen vor allem die praktische Arbeit der DLRG im Einsatz am Edersee. Eine große Zahl Jungen und Mädchen sowie Freunde des Schwimmsportes hatten sich eingefunden und erhielten dadurch Einblick in die selbstlose Arbeit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft.

Höringhausen erhöht Gemeindesteuern Lebhafte Debatten im Gemeindeparlament

Höringhausen. Zu Beginn der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung überreichte Bürgermeister Emmeluth dem früheren Ortsbrandmeister Heinrich Frese II die ihm vom Regierungspräsidenten verliehene Ehrenurkunde für über 40jährige Tätigkeit im Dienste der Feuerwehr, Gleichzeitig übermittelte er die Glückwünsche und den Dank des Landrats, der Gemeinde Höringhausen und der Gemeindevertretung. Danach wurde der Haushaltsabschluß des Haushaltsjahres 1960, der mit etwa 19 000 DM überschritten wurde — die Überschreitungen sind durch Mehreinnahmen gedeckt — bekanntgegeben.

Die Überschreitungen, die vor allem bei der Instandsetzung der Straße Kübenborn eingetreten waren, wurden durch Bürgermeister Emmeluth erläutert. Hierbei kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen mit dem früheren Bürgermeister und jetzigen Gemeindevertreter, der von der Freien Wählergemeinschaft um Auskunft über einen fehlenden Rechnungsbeleg, im Zusammenhang mit der Instandsetzung der Lehrerwohnung, gebeten wurde. Von der Freien Wählergemeinschaft wurde verlangt, endgültig zu klären, wo sich die noch immer fehlenden Unterlagen befänden. Es sei nicht zumutbar, daß, nachdem der neue Bürgermeister nunmehr vier Monate im Amt sei, noch immer wichtige Unterlagen nicht zur Verfügung ständen.

Vor der Abstimmung über die Genehmigung des Haushaltes 1960 erklärte die Freie Wählergemeinschaft, daß sie ihre Zustimmung zur Genehmigung nicht geben könne. Es sei u. a. ein Betrag von 1 058 DM für das Einbinden von Gesetz- und Verordnungsblättern ohne Kenntnis u. Genehmigung der Gemeindevertretung verausgabt worden, obwohl der Titel im Haushalt hierfür nur 350 DM vorsah. Bei dieser Auseinandersetzung ging es auch um einen verhältnismäßig geringen Betrag von 225 DM, den mehrere Anlieger von Strothe für Eigenleistungen bei der Werberegulierung 1956/57 zu beanspruchen hatten, der aber erst im Haushalt 1960 gezahlt wurde, ohne — wie vorgesehen war — von der die Arbeit ausführenden Firma zurückgefordert zu werden.

Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen 1960 wurde mit 5:4 Stimmen abgelehnt und die gesamte Haushaltsrechnung dem Finanzausschuß zur Prüfung überwiesen.

Im Mittelpunkt der Beratungen über den Haushalt 1961 stand die Erhöhung der Gemeindesteuern, die notwendig wurde, um überhaupt künftig Baumaßnahmen durchführen zu können..

Im Jahre 1959 wurde von der Gemeinde ein Darlehen in Höhe von 50 000 DM (Laufzeit 6 Jahre) aufgenommen, mit der Maßgabe, daß die Steuern so erhöht werden sollten, daß Zinsen und Abtrag, etwa 10000 DM im Jahr, gedeckt würden. Eingehend wurde über die Notwendigkeit der Steuererhöhung beraten und schließlich eine Erhöhung um 50 % des Hebesatzes in Vorschlag gebracht, mit der Auflage, daß die Steuererhöhung nur für die Laufzeit des Darlehens in Kraft bleibt und daß 60 % der Mehreinnahmen, etwa 6 000 DM jährlich, nur für Feldwegebau Verwendung finden sollen. Die Grundsteuer A beträgt demnach künftig anstatt 195 % - 215 %.

Grundsteuer B anstatt 170 % - 220 % und die Gewerbesteuer anstatt 175 % - 225 %.

Dieser Vorschlag wurde mit 2:4 Stimmen angenommen.

Wegen Verkauf eines Grundstücks, 51 Ar Wiese bei der Streithecke wurde der Gemeindevorstand ermächtigt, mit 7,2 Stimmenthaltungen, den Verkauf zu einem festgesetzten Betrag in die Wege zu leiten. Die Beratung über einen Antrag auf eine Wasserversorgung der Rickusmühle ergab mit 6:2 Stimmenthaltungen grundsätzliche Zustimmung zu Entnahme des Wassers aus der vorhandenen Quelle. In einem späteren Vertrag, der nach Abschluß der erforderlichen Vorarbeiten ausgearbeitet werden muß, sollen nähere Einzelheiten festgelegt werden.

Bürgermeister Emmeluth gab einen Bericht über das vordringliche Problem der Baulanderschließung. Nach einer Besichtigung war sich die Gemeindevertretung darüber einig geworden, künftig nördlich der Eisenbahn kein Baugelände mehr zur Verfügung zu stellen, weil sich in Bezug auf die Be- und Entwässerung erhebliche Schwierigkeiten ergeben.

Das künftige Baugelände wird beiderseits des Verbindungsweges zwischen der Korbacher Straße (neuer Hof Emmeluth) und dem Violinenweg bzw. der Strother Straße liegen. Verhandlungen mit der Kirchenbehörde und verschiedenen Grundstückseigentümern wegen Tausch sind bereits eingeleitet. Einstimmig wurde diesem Vorhaben zugestimmt. Nach Räumung des Gemeindesaales durch die s. Zt. eingewiesene Familie ist eine Instandsetzung erforderlich geworden, die sich auf das notwendigste Maß beschränken soll. Diesem Vorhaben wurde ebenso einstimmig zugestimmt.

1961 WLZ 27. 03 Hallenhandball

Es spielten in der Kreisklasse A: Alt-Wildungen gegen Waldeck 5:18 (1:4), Rhoden — TV Korbach 8:14 (6:9), Wetterburg — Höringhausen I 17:10 (8:4), Bergheim — Mühlhausen I 9:14 (3:6), Berndorf — Lütersheim 4:11 (2:6).

Kreisklasse B:

Höringhausen II — Korbach 09 II 10:12 (5:7)

Die Höringhäuser Reserve hat den Gästen aus Korbach ein gleichwertiges Spiel geliefert. Die knappe Niederlage ist fast als Erfolg zu werten.

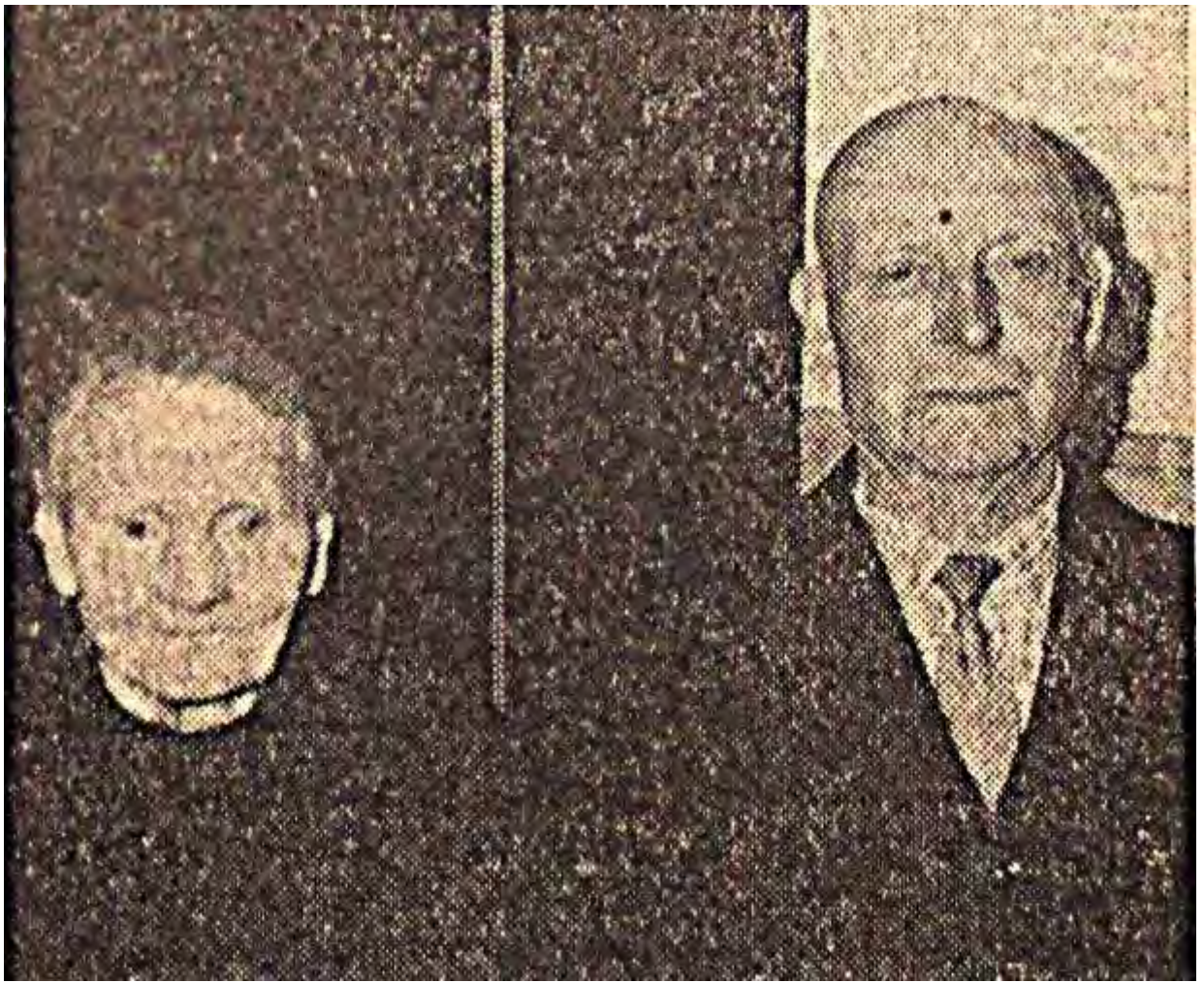
Tabellenstand der Handball-Kreisklasse

	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. Wetterburg	5	5	—	—	83:43	10:0
2. Mühlhausen	4	4	—	—	49:27	8:0
3. Waldeck	5	4	—	1	72:32	8:2
4. TV Korbach	3	2	—	1	39:25	4:2
5. Höringhausen I	5	2	—	3	38:50	4:6
6. Rhoden	5	2	—	3	46:80	4:6
7. Bergheim	4	1	1	2	36:32	3:5
8. Lütersheim	5	1	1	3	42:48	3:7
9. Berndorf	4	1	—	3	14:37	2:6
10. Bad Wildungen	2	—	—	2	12:19	0:4
11. Alt-Wildungen	4	—	—	4	17:59	0:8
Kreisklasse B:						
1. Twiste II	2	2	—	—	17:7	4:0
2. Korbach 09 II	1	1	—	—	12:10	2:0
3. Mühlhausen II	1	—	—	1	3:10	0:2
4. Höringhausen II	2	—	—	2	14:19	0:4

1961 WLZ 17. 04.

Goldene Hochzeit in Höringhausen

Höringhausen. Heute feiern der Rentner Karl Österling und seine Frau, Marie, geb. Bangert, das Fest ihrer Goldenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam ist gebürtiger Korbacher, kam aber schon im Alter von zwei Jahren nach Höringhausen. In jüngeren Jahren in der Landwirtschaft tätig, arbeitete er später Jahrzehnte hindurch im Korbacher Werk der Continental.



Am ersten Weltkrieg nahm er als Angehöriger des Infanterieregiments 77 teil und wurde mit dem EK II ausgezeichnet. Ueber 50 Jahre gehörte er aktiv zur Freiwilligen Feuerwehr, deren Ehrenmitglied er ist. Auch der Turnverein Höringhausen, zu dessen Gründern Karl Österling gehört, verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft.

Wolkenbrüche über Waldeck

Hexenkessel Nieder - Waroldern – Straße Korbach –

Meininghausen zeitweise gesperrt – Hochwasser auch in Vöhl.

Korbach. Unter Blitz und Donner gingen in den späten Nachmittagsstunden des Sonntags schwere wolkenbruchartige Regen nieder. In schmutzige Kaskaden schoss das Wasser gurgelnd von allen Hängen in die Täler, wo es sich in Mengen von vernichtender Gewalt sammelte. Mengen wertvollen Ackerbodens wurden auf Straßen geschwemmt, wo sie, durchsetzt mit Steinen bis zu Kopfgröße, von der Gewalt des Wetters zeugten. In vielen Orten mußten noch in den Abendstunden des Sonntags die Straßenwärter alarmiert werden, um die Fahrbahnen freizuschaukeln.

Noch schlimmer war es in den östlich des Bachlaufes liegenden Höfen. Hier hatte man das Vieh zum Teil auf die Dachböden retten müssen, weil auch die Wohnungen tief unter Wasser standen.

In den höher gelegenen Ortsteilen stauten sich Personenwagen oberhalb des überfluteten Gebietes, da die überlastete Polizei erst zu einem späteren Zeitpunkt in der Lage war, die Zufahrten zu sperren. Einige Wagemutige, die es probieren wollten, blieben mit ihrem PKW im Wasser stecken und mußten von Feuerwehrleuten auf höher gelegene Straßenteile geschoben werden.

Um Haaresbreite hätte es in Nieder-Waroldern ein Todesopfer gegeben. Eine ältere Frau wollte trotz der schon die Straßen überfluteten Wassermassen noch ins Nachbarhaus laufen. Unter dem Druck der die Straße von Ober-Waroldern herabströmenden Fluten kam sie zu Fall und konnte buchstäblich nur im letzten Augenblick von beherzten Männern gerettet werden.

Als Kuriosum sei erwähnt, daß ein ganzer Misthaufen aus Richtung Ober-Waroldern die Straße hinabgeschwommen kam. Er war augenscheinlich von einem tüchtigen Landwirt vorschriftsmäßig aufgesetzt worden.- denn er hatte seine Form behalten.

Bewunderung zollen mußte man unseren Feuerwehrleuten. Hier halfen keine Gummistiefel mehr; denn stellenweise ging das Wasser den Männern bis an den Leib. Aber unverdrossen taten sie ihre Pflicht und brachten in Sicherheit, was nur irgend zu bergen war.

Wenn auch Nieder-Waroldern ohne Frage hart betroffen wurde, so kam es doch auch an anderen Orten zu katastrophenähnlichen Zuständen Die Straße von Korbach nach Meininghausen mußte hinter dem Waldecker Berg für einige Zeit gesperrt werden, da sie durch Überflutung nicht mehr passierbar war. In Korbach selbst kam es besonders im Neubaugebiet am Herrengraben an Überschwemmungen, weil die Kanalisation die Wassermengen nicht fassen konnte.

Einige Keller liefen voll Wasser. Da die überlastete Feuerwehr nicht in der Lage war zu helfen, mußten die Bewohner der Häuser selbst für seine Beseitigung Sorge tragen.

Noch ist kein genauer Überblick über den angerichteten Schaden möglich. Doch läßt sich mit Sicherheit sagen, daß er erheblich sein wird. Von Schäden In Wohnungen und Ställen abgesehen, dürften sich möglicherweise die Schäden in den Feldfluren auf die Dauer als die nachhaltigsten erweisen.

Man kann nur mit dem Bauern hoffen, daß dieses Kalb sich in seinem „Hochwasser – Notquartier“ in der Küche des Hofes anständig benommen hat.



Die im Wasser stehende Zapfsäule der Tankstelle in Nieder – Waroldern läßt erkennen, bis zu welcher Höhe das Wasser im Ort stand.

Handball-Kreisklasse

Mühlhausen weiterhin ohne Verlustpunkt

Berges und seine Nebenleute hatten in Waldeck keinen leichten Stand, es gelang ihnen aber, die Gastgeber immer etwas hinter sich zu lassen. Nach der Pause bauten sie den Vorsprung auf 11:7 aus, doch wurden die Waldecker im Endspurt noch einmal gefährlich. Sie brachten es zwar noch zum Anschluß, den Sieg konnten sie jedoch nicht mehr streitig machen. Haupttorschützen waren für Mühlhausen Berges und für Waldeck Völker.

Überlegene Sieger wurden die Platzvereine Bergheim und TV Korbach über Rhoden bzw. Höringhausen. Beide Gastmannschaften wurden besonders in der zweiten Spielhälfte schwer gebremst. — Berndorf machte dem Spitzenreiter Wetterburg den Sieg nicht allzu leicht. Besonders die Hintermannschaft der Gastgeber hielt sich relativ gut. — Die Wildunger boten in Lütersheim zeitweise ausgeglichene Leistungen.

Es spielten in der Kreisklasse: Bergheim — Rhoden 18:7 (7:3); Waldeck — Mühlhausen 10:11 (6:8); TV Korbach — Höringhausen 14:7 (10:6); Berndorf — Wetterburg 3:8 (0:3); Lütersheim — Wildungen 9:5 (5:3); Jugend: Waldeck — Mühlhausen 3:8; TV Korbach — Höringhausen 8:10.

**Kirchenvorstandsbeschluss sichert Baulandbeschaffung
Unabhängige Wählergemeinschaft nahm an der
Gemeinderatssitzung nicht teil.**

Höringhausen.

Zu Beginn der öffentlichen Gemeinderatssitzung am Montag stellte Bürgermeister Emmeluth die Beschlussfähigkeit des Gemeindeparlamentes trotz des Fehlens der Unabhängigen Wählergemeinschaft fest. Danach gab er einen Bericht über die Baulandbeschaffung und den Entschluss des Kirchenvorstandes, 12 Morgen Land und zwar aus dem Grundstück der Pfarrei "Am Zollstock" und dem Grundstück der Gemeinde "Mühlenfeld" im Verhältnis 1 : 1 zu tauschen. Damit ist eines der vordringlichen Probleme der Gemeinde Höringhausen, die Baulandbeschaffung, durch das Entgegenkommen des Kirchenvorstandes und der Kirchenbehörde einen wesentlichen Schritt weitergekommen. Nunmehr können die Verhandlungen mit den Privateigentümern über den Tausch der Grundstücke im neuen Baugebiet eingeleitet werden. Bürgermeister Emmeluth danke dem Kirchenvorstand für das Entgegenkommen. Einen Antrag auf Verzichtserklärung der Gemeinde auf das Vorkaufsrecht für die Grundstücke: Flur 3, Nummer 3/2 und 13/3 "Auf dem Hahnenpfalz" wurde einstimmig entsprochen. Der Antrag der Fürstlich -Solms- Lichschen Verwaltung auf Instandsetzung des Weges zum großen Röhr wird seine Erledigung dadurch finden, dass durch Aushebung eines Grabens der fragliche Weg trocken gelegt wird. Die Räumung des Grabens "In der Grund" erfolgt nach der Heuernte. Durch den Bauausschuss soll an Ort und Stelle geprüft werden, ob dieser Graben nicht zweckmäßig eingezäunt wird.

Eine Aussprache über die misslichen Verhältnisse des Schuttbladeplatzes, der wieder einmal eingeebnet wurde. Die Einwohner werden gebeten, künftig für Ordnung zu sorgen, damit die hohen Kosten der Räumung erspart bleiben.

1961 WLZ 19. 05.

TV Höringhausen erwartet Gäste aus Mannheim

Der TV 08 Höringhausen hat zu Pfingsten drei Handballmannschaften des TV 1892 Mannheim-Friedrichsfeld zu Gast. Samstagabend treffen sich Einheimische und Gäste zu einem kameradschaftlichen Zusammensein mit Tanz im Gasthaus Frese. Am 1. Pfingsttag ab 14 Uhr werden dann auf dem Sportplatz in Höringhausen drei Handballspiele stattfinden, wobei die Jugendmannschaften beider Vereine den Reigen eröffnen. Im Anschluß daran spielen die Reserven und zum Schluß treten die ersten Mannschaften zum Kampf an. Die 1. Mannschaft des TV 1892 Mannheim-Friedrichsfeld gehört zur dortigen Bezirksklasse und nimmt in der Tabelle einen führenden Platz ein, sodaß es nicht leicht sein wird, diesen Gegner zu bezwingen.

1961 WLZ 20. 05.

Großer Pfingsttanz

im Saale Frese **HÖRINGHAUSEN**

am **Pfingstsamstag**, dem **20. Mai**, ab **20 Uhr**

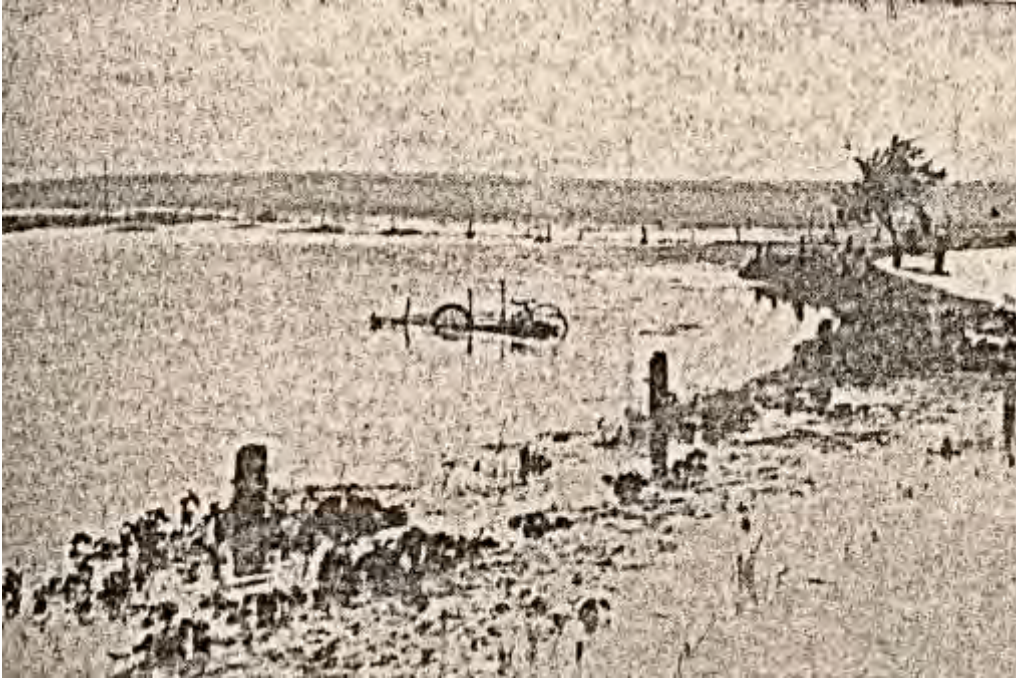
Es spielen:

Die Trabanten

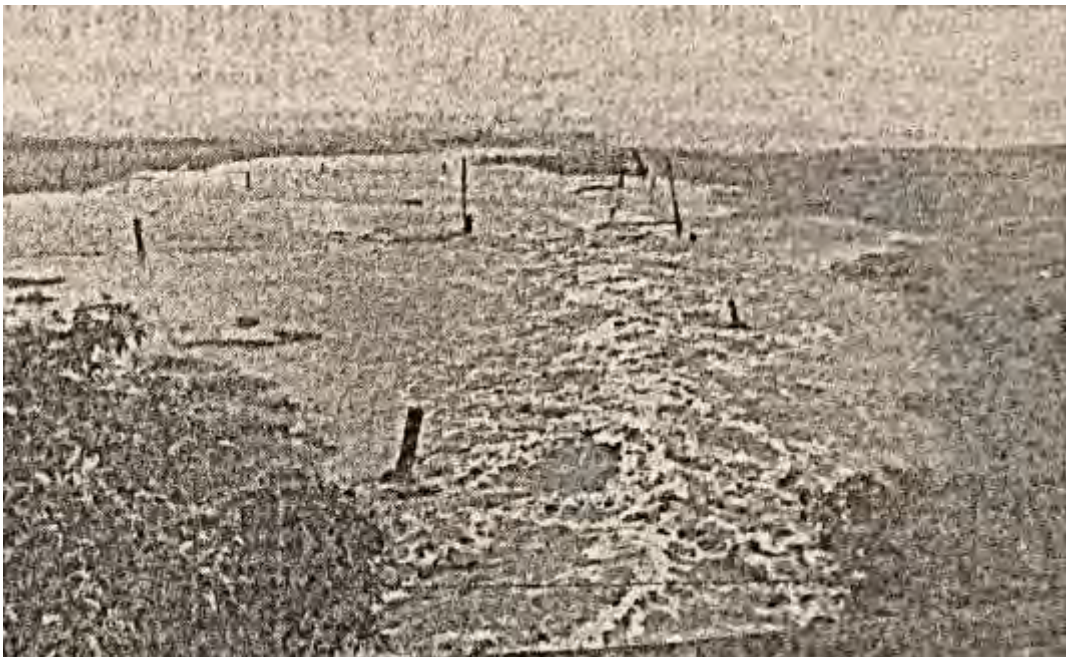
Es ladet ein:

TV 08 Höringhausen

1961 WLZ 08. 06.



Verloren steht der Heuwender in den Fluten, die sich auf halbem Wege vom Bahnhof Meineringhausen nach Strothe links der Straße zu einem riesigen See aufstauten um dann schäumend und gurgelnd durch den einzigen Durchlaß unter der Straße hinweg zu schießen in Richtung Bahndamm Höringhausen.



Strothe im Zentrum der Unwetterkatastrophe

Schwere Überschwemmungen In Meinerlnghausen, Nieder -

Waroldern und Elleringhausen —

Heu fortgeschwemmt oder verdorben

Vieh auf den Weiden stand im Wasser

Über dem Raum Strothe, Meinerlnghausen, Höringhausen und Ober-Waroldern ging gestern in den frühen Nachmittagsstunden ein außerordentlich schweres Gewitter nieder, das umfangreiche Schäden anrichtete. So weit sich die Lage bis jetzt übersehen läßt, scheint Strothe am schwersten betroffen zu sein. Die ältesten Einwohner des Ortes können sich nicht entsinnen, jemals ein derartiges Unwetter erlebt zu haben. Von Menge und Gewalt der von den Strothe umgebenden Waldhängen herabschießenden Wassermassen bekommt man eine Vorstellung, wenn man hört, daß bei mehreren Landwirten Ferkel im Stall ertranken, ehe man sie in Sicherheit bringen konnte. Während des Unwetters schlug der Blitz zweimal krachend in die Blitzableiter auf der Gastwirtschaft Schüttler. Er wurde zwar ordnungsmäßig zur Erde abgeleitet, doch sprühten zum Schrecken der Hausbewohner aus allen Schaltern und Lampenfassungen des Hauses Funken. Auch in zwei andere Höfe schlug der Blitz ein. Doch blieb es auch hier bei kalten Schlägen, bei denen, nur einige Dachziegel zertrümmert wurden. Der Hohlweg neben der Gastwirtschaft Schüttler wurde durch seine vertiefte Lage zum „Vorfluter“ für die Wassermassen. Da einige an seinem Rand stehende Pfähle fast im Wasser verschwanden, muß das Wasser annähernd 80 cm hoch durch diesen Hohlweg in den Ort geschossen sein, wo sich der schmutzig-gelbe Strom zischend und gurgelnd an den Gartennauern brach. Er durchfloß die durch Strothe führende Straße mit solcher Gewalt, daß er streckenweise die Asphaltdecken der Fahrbahn und der Bürgersteige unterspülte und fortriß. Stromversorgung und Fernsprechverbindungen fielen vorübergehend aus.

Jämmerlich muhend standen die Kühe in ihren zu blanken Seen gewordenen Weiden. Wenn man nach dem Wetter der vorhergehenden Zeit überhaupt noch von „Heu“ im Sinne eines Futtermittels sprechen kann, dann macht die Heuernte den Landwirten im Schadensgebiet nicht mehr viel Sorge. In großen Haufen schwamm das Heu auf den rasenden Fluten davon. Auf vielen Wiesen liegen jetzt Schlamm und Steine fußhoch. Besonders in Strothe liefen viele Keller voll Wasser, so daß sofort nach Aufhören des Unwetters die Motorpumpen der Feuerwehren eingesetzt werden mußten. Bei Meininghausen setzten die Regenfluten die Bundesstraße beim Kleinschmidtschen Gut, den Gutshof und die' Bahnhofstraße unter Wasser. Durch das aus Richtung Strothe kommende Wasser wurde die Walme zu einem reißenden Strom, der sich im Tal nach Höringhausen auf eine lange Strecke aufstaute. Auf diesem „Stausee“ schwamm in großen Haufen abgeschwemmtes Heu. Der Rand der von Höringhausen kommenden Straße wurde durch das Wasser unterspült und fortgeschwemmt.

Nieder – Waroldern und Elleringhausen erhielten relativ wenig Niederschläge. Jedoch gab es auch hier Hochwasseralarm durch das aus Richtung Ober – Waroldern strömende Wasser. Immerhin erreichte die Flut nicht die Höhe wie bei der kürzlichen Katastrophe. Trotz der nur geringen Schäden war die Stimmung der Bevölkerung in den genannten Orten jedoch gedrückter als im ungleich schwerer betroffenen Strothe. Denn noch sind die Häuser naß vom vorhergehenden Hochwasser da das ständige Regenwetter die Wände nicht austrocknen ließ. Noch ist der Umfang der Schäden nicht abzuschätzen. Bürgermeister Brand aus Strothe kennzeichnete die für Strothe entstandene Lage mit einem einzigen Wort: „Katastrophe“.

XV 1961 WLZ 09. 06.

40 Jahre im öffentlichen Dienst Korbach. Der beim Katasteramt Korbach beschäftigte behördlich geprüfte Vermessungstechniker Friedrich Sauer aus Höringhausen kann **auf** eine 40jährige Tätigkeit *im* öffentlichen Dienst zurückblicken. Der Hessische Minister der Finanzen ließ durch den Vorsteher des Katasteramtes, Regierungsvermessungsrat Reuter, eine Glückwunschkunde und ein Geldgeschenk überreichen. In einer kurzen Feierstunde wurde der Jubilar auch durch seine Mitarbeiter geehrt, Die Waldeckische Landeszeitung, zu deren Mitarbeitern Friedrich Sauer gehört, wünscht dem Jubilar ebenfalls alles Gute zu seinem Jubiläum.



Friedrich Sauer hat sich um sein Heimatdorf sehr verdient gemacht. Er erforschte die Geschichte des Dorfes – gründete das Heimatmuseum und schrieb 1975 das Ortssippenbuch Höringhausen. Seine Liebe galt dem Turnen – er wurde Gauoberturnwart des Kreises Waldeck.

1961 WLZ 24. 06.

Goldene Konfirmation in Höringhausen

Höringhausen. Die Konfirmation Jahrgänge 1907 - 1911 treffen sich am Sonntag zur Goldenen Konfirmation in Höringhausen. Dieses Ereignis führt nicht nur die jetzt noch ortsansässigen Goldenen Konfirmanden zusammen, sondern ausnahmsweise und fern kommen zahlreiche Gäste, die vor Jahren in der Höringhäuser Kirche konfirmiert wurden. So wird dieser Tag zu einem Wiedersehen, bei dem alte Erinnerungen an gemeinsam verlebte Jugendzeit aufgefrischt werden. Das Jubiläum wird eingeleitet mit dem .Hauptgottesdienst und dem Heiligen Abendmahl um 10 Uhr in der Kirche. Eine Viertelstunde vor Beginn treffen sich die Goldenen Konfirmanden im Pfarrhaus zum gemeinsamen Kirchgang. Nachmittags findet im Gemeindesaal eine Feierstunde statt. Pfarrer Tillmans hat mit der Dorfjugend ein Laienspiel eingeübt, das hierbei zur Aufführung gelangt. Bei Kaffee und Kuchen werden die Goldenen Konfirmanden in Gemeinschaft mit der Gemeinde frohe Stunden erleben.

1961 WLZ 27. 06.

Eindrucksvolle Feierstunde für Goldene Konfirmanden

Höringhausen. Mit dem gemeinsamen Kirchgang der Goldenen Konfirmanden, der in gleicher Weise wie vor 50 Jahren vom Pfarrhaus zur Kirche führte, begann der feierliche Sonntag, zu dem der Himmel nach langer Regenzeit herrlichen Sonnenschein bescherte.

Pfarrer Tillmans sprach über die Bedeutung des Wortes Konfirmation, das nichts anderes sei, als die Befestigung des Glaubens, wie ihn die Väter der Kirche lehrten. Dieser Tag sei ein doppelter Gedenktag, weil er gleichzeitig Gedenktag des Augsburger Bekenntnisses sei. Er schloß seine eindrucksvolle Predigt mit der Ermahnung, Gott und der Kirche die Treue zu halten. Während des Gottesdienstes fand die Feier des heiligen Abendmahles, so wie damals bei der ersten Konfirmation mit dem gemeinsamen Glaubensbekenntnis, statt. Wie immer bei feierlichen Anlässen in der Kirche sang der Kirchenchor unter der Leitung des Organisten Christian Schäfer zwei Lieder.

Am Nachmittag trafen sich die Goldenen Konfirmanden zusammen mit ihren Angehörigen und der Gemeinde, zu einer besonders schönen Feierstunde im Gemeindesaal. Pfarrer Tillmans begrüßte die zahlreichen Gäste und gedachte hierbei der Verstorbenen und der Gefallenen.

Bürgermeister Emmeluth hob in seinen Grußworten hervor, daß dieser Tag besonders bedeutungsvoll sei. Die Liebe zur Heimat habe fast alle, die damals ihre Jugend gemeinsam erlebten, heute wieder im Heimatdorf vereint. Er freue sich, eine so große Zahl von nah und fern begrüßen zu können.

Stadtbaumeister Christian Schäfer aus Düsseldorf und Karl Krummei aus Eichelsachsen (Vogelsberg) sprachen im Namen der Goldenen Konfirmanden und dankten der Gemeinde und vor allem Pfarrer Tillmans für das Geschenk dieses Sonntags. Bei Kaffee und Kuchen wurden dann alte Erinnerungen ausgetauscht. Die evangelische Jugendgruppe führte das Laienspiel: „Die Wasserkur“ auf. Ein lustiges humorvolles Spiel mit ernstem Hintergrund, das alle begeisterte.

Höringhausen hat Wassersorgen Unwetterschäden belasten den Gemeindegeldbeutel

Höringhausen. In der letzten Gemeinderatssitzung standen neben der Bekanntgabe des Prüfungsberichtes des Rechnungsprüfungsamtes der Jahresrechnung 1958 und der Entlastungserteilung hierfür, die seit mehreren Jahren auf tretenden Schwierigkeiten in der Wasserversorgung im Mittelpunkt der Beratungen.

Die Haushaltsüberschreitungen 1958 wurden mit 6 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung nachträglich genehmigt. Dagegen löste die Entlastungserteilung eine längere Debatte aus, weil das Rechnungsprüfungsamt die Belege der Nutzholzverkäufe wegen Nichtprüfbarkeit beanstandet hatte und im Prüfungsbericht auf die Regreßpflicht für rückständige Vergnügungssteuer sowie nicht ausgeschöpfter Barzahlungsnachlässe hinwies. Schließlich ergab die Abstimmung 4 Stimmen für eine Entlastung mit Einschränkung, eine Nein Stimme und 2 Enthaltungen. Bürgermeister Emmeluth gab einen Bericht über die am 19. 6. stattgefundenen unvermuteten Kassenprüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt, wobei nur unwesentliche Beanstandungen sich ergeben hatten. In seinem Halbjahresbericht über die Entwicklung der Haushaltslage 1961 stellte Bürgermeister Emmeluth fest, daß in dem sorgfältig ausgewogenem Haushaltsplan 1961 noch keine Haushaltsstelle überschritten sei, daß aber erst am Jahresende die Finanzlage der Gemeinde in vollem Umfange übersehen werden könne, zumal durch Unwetterschäden, vor allem durch die Zerstörung der Werbebrücke noch zusätzliche Ausgaben sich ergeben würden. Er gab weiter bekannt, daß in den nächsten Tagen mit der Kanalisation der Oststraße

begonnen werde. Im Hauungs- und Kulturplan des Forstwirtschafts Jahres 1962 ist ein Einschlag von 470 Fm. Nutz- und Brennholz vorgesehen. Punkt 6 der Tagesordnung „Vorlage und Genehmigung einer Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und Anschluß an die Abwasseranlage“ wurde zurückgestellt, weil eine Überarbeitung der vorliegenden Mustersatzung wegen Zeitmangel noch nicht möglich war.

Zum Schluß befaßte sich der Gemeinderat in einer längeren Aussprache mit den seit Jahren bestehenden Schwierigkeiten in der Trinkwasserversorgung, die in der heißen Jahreszeit an den Wochenenden mit erhöhtem Wasserverbrauch eintreten. Hierzu machte Pumpenmeister Heinrich Lamm | nähere Ausführungen und Vorschläge zur Behebung dieses Mißstandes, der nicht im Wassermangel liegt, sondern durch die Wartezeiten zur Füllung des Auffangbehälters und den mehrstündigen Pumpvorgang zum Hochbehälter hervorgerufen wird. Zur Beseitigung dieser Schwierigkeiten wird sofort eine eingehende Prüfung der Möglichkeit einer neuen Quelfassung bzw. einer Tieferbohrung vorhandener Quellen in die Wege geleitet. Die Kosten hierfür sollen aus einer Rücklage bestritten werden. Es ergab sich Übereinstimmung aller Gemeindevertreter, daß diese Angelegenheit beschleunigt in Angriff zu nehmen sei und schon in der nächsten Sitzung vorgelegt werden müsse.

Missionsfest in Höringhausen

Höringhausen. Unter großer Anteilnahme der Gemeinde nahm das Missionsfest am vergangenen Sonntag mit dem Hauptgottesdienst, den Pfarrer **H u d e l**, Eberstadt, hielt, seinen Anfang. Wie immer bei besonderen Anlässen sang der Kirchenchor und gab damit dem Gottesdienst ein feierliches Gepräge. Der sich anschließende Kindergottesdienst wurde ebenfalls durch Pfarrer **Hudel** gehalten.

Die Nachmittagsveranstaltung mit den Festvorträgen war im Pfarrgarten geplant, mußte aber in letzter Minute wegen des unsicheren Wetters in die Kirche verlegt werden. Nachdem Pfarrer **Tillmans** die Festversammlung begrüßt hatte, sprachen Pfarrer **G e o r g e s**, Rhena, und Pfarrer **Hudel**, Eberstadt, über den Sinn der Mission. Dekan **Dr. Arnold** brachte abschließend Sinn und Bedeutung des Missionsfestes für den christlichen Glauben zum Ausdruck und sprach das Schlußgebet. Pfarrer **Tillmans** dankte für die Anteilnahme der Gemeinde. Sein besonderer Dank galt den Festrednern und den mitwirkenden Posaunenchören aus Korbach, Nieder-Waroldern und Sachsenhausen.

Tabellenstand der Handball-Kreisklasse**Kreisklasse A:**

	Spiele		g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. Mühlhausen I	11	11	—	—	—	130:72	22:0
2. Wetterburg I	12	10	—	1	—	159:95	21:3
3. Waldeck	12	10	—	2	—	182:84	20:4
4. TV Korbach	12	7	—	5	—	126:94	14:10
5. Bergheim	11	6	1	4	—	96:75	13:9
6. Lütersheim I	10	5	1	4	—	96:90	11:9
7. Berndorf	12	4	—	8	—	92:119	8:16
8. Rhoden	12	3	1	8	—	103:171	7:17
9. Höringhausen I	11	2	—	9	—	81:124	4:18
10. Bad Wildungen	10	1	—	9	—	61:125	2:18
11. Alt-Wildungen	11	1	—	10	—	68:145	2:20

Kreisklasse B:

1. Twiste II	7	5	1	1	—	90:39	11:3
2. Wetterburg II	7	5	1	1	—	69:45	11:3
3. Mühlhausen II	4	2	1	1	—	32:28	5:3
4. Korbach 09 II	4	2	1	1	—	49:46	5:3
5. Höringhausen II	7	2	—	5	—	53:61	4:10
6. Landau	5	1	—	4	—	33:68	2:8
7. Lütersheim II	6	1	—	5	—	46:85	2:10

Jugend:

Höringhausen — Mühlhausen 6:5 (3:1).

Kreisklasse A: Rhoden — Waldeck 8:20 (3:13), TV Korbach — Wetterburg I 9:15 (6:8), Altwildungen — Lütersheim I 7:6, Mühlhausen I — Bergheim 14:10 (11:4), Höringhausen I — VfL Bad Wildungen 10:4 (6:2).

Landau setzte der starken Wetterburger Reserve auf eigenem Platz zähen Widerstand entgegen, so daß sie nach dem Pausenrückstand ein gleichwertiges Spiel zeigten. Auch Lütersheim II ließ sich von den Mühlhäusern nicht einschüchtern. Das 8:11-Ergebnis ist immerhin eine beachtliche Leistung.

MdB Prof. Dr. Bechert in Höringhausen

Höringhausen. In einer öffentlichen Versammlung der SPD sprach MdB Prof. Dr. Bechert über aktuelle politische Fragen. Der Redner ging besonders auf die Frage der Bundesstreue der deutschen Parteien ein.

1961 WLZ 16. 08.

Eine stürmische Gemeinderatssitzung

Knappe Mehrheit für gerichtliches Vorgehen gegen früheren Bürgermeister

HÖRINGHAUSEN. Es war fast Mitternacht, als eine der lebhaftesten Gemeinderatssitzungen in Höringhausen zu Ende ging. Der Anlaß, der die Wogen der Erregung so hoch gehen ließ, war Punkt vier der Tagesordnung, zu dem die Wählergemeinschaft und die Freie Wählergemeinschaft gefordert hatten, die gegen den früheren Bürgermeister Fritz Stiehl erhobenen Vorwürfe unter Beiziehung eines Rechtsanwalts gerichtlich klären zu lassen.

Bürgermeister Emmeluth verlas ein Schreiben, in dem Landrat Dr. Hanke mitteilte, daß nach seinem im Benehmen mit einem ebenfalls, juristisch geschulten Mitarbeiter gewonnenen Eindruck Grund zu einem strafrechtlichen Vorgehen gegen den früheren Bürgermeister nicht bestünde und daß die Kreisverwaltung mithin auch einen derartigen Schritt nicht unternehmen werde. Das schließe allerdings nicht aus, daß die Gemeinde unter eigener Verantwortung doch ein strafrechtliches Verfahren gegen Stiehl anhängig mache. Im Wege eines Disziplinarverfahrens könne gegen Fritz Stiehl nicht vorgegangen werden, da dieser nicht mehr Bürgermeister, und also dem Landrat nicht mehr disziplinarrechtlich unterstellt.

Aus dem wirren Durcheinander von Meinung und Gegenmeinung schälte sich als massivster Punkt der gegen den früheren Bürgermeister erhobenen Beschuldigungen die Behauptung heraus, dieser habe der Gemeinde gehörendes Holz- seinerzeit zu billig verkauft. Nach dem in der Versammlung verlesenen Gutachten des zuständigen Forstamtes hätten für das Holz unter Zugrundelegung mittlerer Meßwerte etwa 9 000 DM mehr gelöst werden müssen, als tatsächlich erzielt worden sind.

Der frühere Bürgermeister machte dagegen geltend, daß diese Berechnung des Forstamtes reine Theorie sei. In der Praxis sei zum fraglichen Zeitpunkt Holz der betreffenden Güteklasse so schwer verkäuflich gewesen, daß er die größte Mühe gehabt habe, es überhaupt unterzubringen.

Nach harten Redegefechten, bei denen die Argumente beider Seiten von den zahlreich erschienenen Zuhörern bald mit lautem Beifall, bald mit Pfui – und Raus- Rufen bedacht wurden, wurde der Antrag gegen den früheren Bürgermeister Fritz Stiehl gerichtlich vorzugehen, schließlich mit **5:4** Stimmen angenommen.

Zu Beginn der Sitzung war der Antrag Bürgermeister Emmeluths, die Genehmigung eines Landtausches zwischen der evangelischen Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde und die Kanalisationserweiterung in der Oststraße nachträglich auf die Tagesordnung zu setzen, abgelehnt worden.

Der vom Ersten Beigeordneten Frese verlesene Rechnungsprüfungsbericht für das Jahr 1959 brachte nur unbedeutende Beanstandungen, die nicht die sachliche Richtigkeit der Kassenführung, sondern ihre technische Durchführung betrafen. Des Umfanges der damit zusammenhängenden Fragen wegen wurde schließlich einstimmig beschlossen, die weitere Beratung dieses Punktes auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Die Genehmigung zur Überschreitung des Jahreshaushalts für 1960 um rund 19.500 DM wurde mit 5:4 Stimmen abgelehnt. Insbesondere wehrten sich die Gemeindevertreter dagegen, das seinerzeit erhöhte Wassergeld in dem allgemeinen Haushalt untergehen zu lassen, statt es, wie vorgesehen, einer Rücklage zuzuführen, die dem weiteren Ausbau der Wasserversorgung dienen soll. Mit 5:3 Stimmen bei einer Stimmenthaltung an-, genommen wurde ein Antrag der Interessengemeinschaft Strothe, die Gemeinde Höringhausen möge den Zinsendienst für ein Darlehen von 30 000 DM übernehmen, das dem anlässlich der Flurbereinigung notwendig werdenden Feldwegebau in dem Teil der Höringhäuser Gemarkung dienen soll, die von Strother Landwirten bewirtschaftet wird. Da diese Wege, wie gesagt, auf Höringhäuser Grund und Boden verlaufen, Höringhausen also die Unterhaltungspflicht für diese Wege ohnehin übernehmen muß und für die Baukosten einen verlorenen Zuschuß von 45 Prozent erhält, kam man nach einigen Debatten zu der Erkenntnis, daß die Gemeinde nie wieder so billig an gute Feldwege komme.

Einstimmig wurde dem Sportverein eine Beihilfe von 1000 DM zum Ausbau der Laufbahn auf dem Sportplatz bewilligt. Bestimmend für den schnellen Entschluß war der Umstand, daß diese Laufbahn mehr von der Schule als vom Sportverein benutzt wird.

Nach diesen einstimmigen Beschlüssen hatten sich die Wogen der Erregung geglättet und der erneute Antrag, die Kanalisation in der Oststraße auf die Tagesordnung zu setzen, wurde ebenfalls einstimmig gebilligt. Nach kurzer Debatte wurde Bürgermeister Emmeluth einstimmig beauftragt, das noch fehlende Teilstück bauen zu lassen, wenn die Kosten 3000 DM nicht übersteigen.

Tabellenstand der Handball-Kreisklasse

Kreisklasse A:

1. Wetterburg	14	1	1	209:125	29:3
2. Mühlhausen	13	1	1	164:106	27:3
3. Waldeck	12	1	3	231:114	25:7
4. Bergheim	9	1	5	126:107	19:11
5. TV Korbach	9	-	6	160:126	18:12
6. Lütersheim	6	1	7	130:127	13:15
7. Berndorf	6	-	9	108:139	12:18
8. Rhoden	4	1	10	129:208	9:21
9. Höringhausen I	3	-	12	107:160	6:24
10. Altwildungen	2	-	12	75:151	4:24
11. VfL Bad Wildungen	1	-	13	80:156	2:26

Das Spiel Berndorf — Altwildungen (nicht angetreten) ist in der Tabelle für Berndorf gewertet.

Kreisklasse B:

1. Twiste II	7	1	2	123:59	15:5
2. Wetterburg II	7	1	3	113:89	15:7
3. Korbach 09 II	5	1	1	82:69	11:3
4. Höringhausen II	4	-	5	71:77	8:10
5. Mühlhausen II	3	1	3	62:64	7:7
6. Landau	1	-	7	60:104	2:14
7. Lütersheim II	1	-	7	58:107	2:14

HANDBALL-KREISKLASSE A

Bergheim — Berndorf	9: 8	(7:3)
Lütersheim — Höringhausen I	14: 7	(7:3)
Mühlhausen — TV Korbach	13: 8	(3:4)
VfL Bad Wildungen — Wetterburg	8:12	(2:7)

KREISKLASSE B

Lütersheim II — Höringhausen II	5: 8	(4:4)
Twiste II — Mühlhausen II	4: 4	(3:3)
Korbach 09 II — Landau	12: 8	(4:3)

1961 WLZ 25. 08.

Auf zur traditionellen

Kirmes in Höringhausen

am 26., 27. u. 28. August 1961

im großen FESTZELT auf der Walme

Am Sonntag um 13 Uhr großer FESTZUG

An allen Tagen TANZ

Es spielt die Kapelle Mander

Es laden herzlich ein:

die Kirmesburschen

der Festwirt Fritz Wiegand, Korbach

im Ausschank: „Arolser Hofbräu“

das gute Waldecker Heimatbier

1961 WLZ 02. 09.

Höringhausen. Der Landtagsabgeordnete des Kreises Hofgeismar, Albert Weber (SPD), spricht am Montag, 20.30 Uhr, in einer öffentlichen Versammlung im „Gemeindesaal“.

Wahlversammlungen der FDP

Höri n g h a u s e n. In einer Wahlversammlung der FDP sprach am Dienstag in Höri n g h a u s e n im Gasthaus Frese der Bundestagskandidat Fritz Grosche, Rhadern. Er ging auf die innen- und außenpolitischen Ziele seiner Partei ein, die sich zum freiheitlichen Rechtsstaat bekenne, für den jeder Bürger verantwortlich sei. Sie wolle Geistesfreiheit und Toleranz pflegen sowie den Kirchen und Religionsgemeinschaften ihr Wirken im öffentlichen Leben sichern. Im Rahmen ihrer Sozialpolitik erstrebe die FDP für jeden ein Höchstmaß an Selbständigkeit und persönlicher Unabhängigkeit. Jeder solle aus eigener Kraft Eigentum bilden können. Die Erhaltung eines gesunden Bauerntums, für die sich die FDP stets eingesetzt habe, sei eine Lebensnotwendigkeit für das gesamte Volk. Die Finanzpolitik des Staates müsse der Gesamtpolitik dienen. Das Steuerrecht sei klar, einfach und gerecht zu gestalten. Die Erhaltung der Kaufkraft sei vordringliches Gebot. Seine Partei bekenne sich vorbehaltlos zu einer Wehrpolitik, deren Ziel es sein müsse, der Nation Freiheit und Frieden zu erhalten. Grosche ging dann auf die Bemühungen eines „Unabhängigen Förderkreises“ ein, der CDU weitgehend Wahlhilfe zu gewähren. Keiner dieser Herren habe sich mit ihm in Verbindung gesetzt, um eine Koordinierung zwischen FDP und CDU herbeizuführen. Man könne von den Freien Demokraten nicht verlangen, daß sie, ohne befragt zu werden, sich dem Diktat einer kleinen Minderheit beuge. In einer weiteren Wahlversammlung der FDP sprach in Ober-Waroldern vor einem größeren Teilnehmerkreis Kreisgeschäftsführer Otto Schmeer.

Im Kreis Waldeck

wurden von insgesamt 61 961 Wahlberechtigten — einschließlich Briefwähler — 52 809 Stimmen abgegeben. Davon waren gültig 51 565 Erststimmen und 50 591 Zweitstimmen. Ungültig waren 1244 Erst- und 2218 Zweitstimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 85,2 Prozent.

Die gültigen Stimmen verteilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt (die Zahlen in Klammern sind das Ergebnis der Bundestagswahl 1957):

CDU	15 937	14 078	(16 132	17 048)
SPD	19 097	18 500	(13 518	13 985)
FDP	12 997	13 965	(7 535	6 554)
GDP	2 959	3 101	(9 042	9 395)
DFU	575	714	(—	—)
DRP	—	233	(939	1 063)

und in Höringhausen:

Höringhausen: 794, 647; 628, 616 (621, 594).
 CDU 139, 126 (149, 153); SPD 273, 275 (201, 192);
 FDP 192, 184 (103, 78); GDP 18, 18 (123, 118);
 DFU 6, 5; DRP 8 (53).

1961 WLZ 02. und 18. 08. Bilder aus dem Ederkreis. So wurde vielfach auch in Höringhausen geerntet



Die Erntearbeiten haben begonnen

Eine Mittelernte zu erwarten — Schlechte Witterung wirkt sich aus



Wie lange noch sehen wir solche Bilder?



Wie lange noch werden wir solche Bilder sehen— hoch mit Korn beladene und von Pferden gezogene Erntewagen? Heute wird das meiste Getreide mit dem Mährescher abgemacht, und der treckerbespannte Wagen bringt die prall gefüllten Säcke gleich vom Feld zum nächsten Kornhaus. Der vielbesungene mit Garben hochbeladene, schwankende Erntewagen gehört beinahe der Vergangenheit an. Ist es nicht schon wie eine Erinnerung an eine schöne, ruhige aber ferne Zeit, ein solcher Wagen, und ein Denkmal beinahe, wie das alte Stadttor und die Treppengiebel an den mittelalterlichen Steinhäusern?

WLZ-Aufn. (-md-)

Tabellenstand der Handball-Kreisklasse

Kreisklasse A

	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. Wetterburg	20	18	1	1	255:152	37:3
2. Mühlhausen	20	17	1	1	227:137	37:3
3. Waldeck	18	14	1	3	267:134	29:7
4. Bergheim	19	11	1	6	159:135	25:13
5. TV Korbach	18	10	—	8	192:162	20:16
6. Lütersheim I	18	7	1	10	171:186	15:21
7. Berndorf	17	6	—	11	123:157	12:22
8. Rhoden	17	5	—	11	138:223	11:23
9. Höringhausen I	18	4	—	14	118:195	8:28
10. Alt-Wildungen	17	2	—	15	75:151	4:30
11. Bad Wildungen	16	1	—	15	95:188	2:30

Kreisklasse B

	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. Twiste II	12	8	2	2	144:69	18:6
2. Korbach 09 II	11	8	1	2	132:105	17:5
3. Wetterburg II	11	7	1	3	113:98	15:7
4. Mühlhausen II	11	5	2	4	99:98	12:10
5. Höringhausen II	10	5	—	5	79:82	10:10
6. Lütersheim II	10	1	—	9	70:132	2:18
7. Landau	11	1	—	10	82:144	2:20

1961 WLZ 4. 10.

Mit der uralten Handspritze . . .

Höringhausen. Die Gemeinde feierte am vergangenen Sonntag das Erntedankfest. Im Festgottesdienst gedachte Pfarrer Tillmans des Erntedanktages. Am Nachmittag bewegte sich ein bunter Festzug, vom Feuerwehr-Spielmannszug angeführt, durch das Dorf. Mit Liebe und Sorgfalt geschmückte Erntewagen und die blumengeschmückten Schulkinder gaben dem Festzug das Gepräge. Die Vereine des Dorfes mit ihren Fahnen marschierten mit und den Schluß bildete die von zwei Pferden gezogene uralte Handspritze der Feuerwehr, die man noch einmal hervorgeholt und geschmückt hatte. Auf der Walme begrüßte Bürgermeister Emmeluth Teilnehmer und Gäste und gab einen Rückblick auf das Erntejahr. Gedichtvorträge der Schulkinder und ein Chor des Männergesangsvereins verschönten die Feierstunde.

1961 WLZ 28. 10.

Abschlusstabelle der Handball-Kreisklasse A:

	Sp.	g	u	v	Tore	Pkt.
1. Wetterburg	20	18	1	1	255:152	37:3
2. Mühlhausen	20	18	1	1	227:137	37:3
3. Waldeck	20	16	1	3	299:151	33:7
4. TV Korbach	20	12	-	8	208:167	24:16
5. Bergheim	20	11	2	7	174:156	24:16
6. Lüttersheim I	20	8	1	11	193:214	17:23
7. Berndorf	20	8	-	12	154:181	16:24
8. Rhoden	20	5	1	14	159:253	11:29
9. Höringhausen I	20	5	1	14	135:211	11:29
10. Bd. Wildung.	20	3	-	17	116:215	6:34
11. Alt-Wildung.	20	2	-	18	75:151	4:36

Der Gutsherr von Höringhausen

Alois Fischer 65 Jahre alt — Ein mustergültiger Landwirt

Höringhausen. Am morgigen Sonntag, dem 8. Oktober, vollendet Alois Fischer, der ehemalige Pächter den Fürst Solms-Lich'schen Hofgutes In Höringhausen, sein 65.

Lebensjahr, Als zweiter Sohn des Landwirts und Gerbereibesitzers Fischer ist er am 8. 10. 1896 in Warburg geboren, genügte er nach seiner beruflichen Ausbildungszeit seiner Militärpflicht im 1. Weltkrieg, aus dem er 1918 gesund zurückkehren durfte.

Nach reichlich gesammelten Erfahrungen in seinem Beruf als Landwirt übernahm er 1928 pachtweise das 185 ha große Fürst zu Solms- Lich'sche Hofgut in Höringhausen, das er 3 Jahrzehnte in mustergültiger Weise bewirtschaftete.

Eine treue Helferin und kluge Beraterin fand er in dieser langen Zeit seines Wirkens in Maria Stelte, mit der er 1929 die Ehe schloß. Mit vereinten Kräften gingen beide Eheleute daran, aus dem verbesserungsbedürftigen Gutshof allmählich einen vorbildlichen Lehr- und Musterbetrieb zu machen.

Ein schönes Vertrauensverhältnis bestand zwischen Fischer und seinen Mitarbeitern, die zum Teil Jahrzehnte hindurch in seinem Dienst aushielten. Den Fremdarbeitern unter ihnen verdankte er, daß sein Haus und Hof nach dem nationalen Zusammenbruch vor Plünderungen bewahrt blieb. Eine beträchtliche Zahl von landwirtschaftlichen Eleven empfing durch ihn - so viele junge Mädchen durch seine Gattin - das für ihre Berufe notwendige Rüstzeug.

Welch großer Beliebtheit sich Fischer in der Gemeinde und weit darüber hinaus erfreuen durfte, beweisen seine Ehrenämter.

30 Jahre war er Vorsitzender des Aufsichtsrates der dortigen Molkereigenossenschaft und Kreisvorsitzender des Pferdestammbuches Kurhessen; daneben erster landwirtschaftlicher Beisitzer des Bauerngerichtes in Korbach, sowie Sachverständiger in Berufs- und Sozialangelegenheiten; ja sogar - wenn auch gegen seinen Willen — 1945 kommissarischer Bürgermeister von Höringhausen. Seinem Einfluß war es zuzuschreiben, daß mancher Dorfbewohner von unliebsamen Eingriffen der Besatzungsbehörde verschont wurde. Diese Verbindung mit der politischen Gemeinde hat er auch mehrere Jahre danach als erster ehrenamtlicher Beigeordneter in uneigennützig Weise aufrechterhalten. Man bedauerte seinen Weckgang außerordentlich.

Herzliches Einvernehmen bestand zwischen dem Ehepaar Fischer und dem Fürst zu Solms-Lich-schen Hause, das die Verdienste zu würdigen wußte, die sich Fischer um die Aufwärtsentwicklung ihres Hofgutes erworben hatte.

Das Ehepaar hat sich nun ein behagliches Heim in Paderborn erwerben können. Von dort gehen ihre Gedanken gern zurück ins Waldecker Land, dem sie ihre dankbare Erinnerung bewahren.



Einmütigkeit im Gemeindevorstand

Höringhausen. Zu Beginn der letzten Gemeindsitzung gab Bürgermeister Emmeluth bekannt, daß die am 21. 10. geplante öffentliche Sitzung wegen Beschlußunfähigkeit des Gemeindepardaments ausfallen mußte. Ein Teil der Gemeindevertreter war nicht erschienen.

Bei der nachfolgenden Wahl der Steuerauschußmitglieder für das Finanzamt Korbach wurde Wilhelm Sauer und als sein Stellvertreter Heinrich Schluckebier gewählt. Die Wahl der Schuldeputation, die anstelle des bisherigen Schulvorstandes tritt, ergab keine Änderungen. Der seitherige Schulvorstand wurde in seiner Gesamtheit gewählt. Einstimmig beschloß die Gemeindevertretung die Instandsetzung der Lehrerdienstwohnung im Lehrerwohnhaus so wie die Renovierung der 3. Schulklasse und des Flures im Schulgebäude. Ebenso einstimmig wurden Anträge des evang. Kirchenvorstandes auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 1000 — DM für die Errichtung eines elektrischen Läutewerkes stattgegeben. Damit entfällt künftig das bisherige Läuten der Glocken von Hand und damit ein alter Brauch, der der Schuljugend vorbehalten war. Bei der Beratung über den gemeindlichen Straßenbau im Rahmen des Sonderprogramms des Landes Hessen für 1962 war sich der Gemeinderat einig darüber, daß hierfür nur die Straße „Am Komberg“ in Vorschlag gebracht werden kann. Nach den Bestimmungen für die Gewährung eines Zuschusses kommt nur eine bestehende Straße — kein Straßenneubau — in Betracht in der die Be- und Entwässerung bereits vorschrittmäßig verlegt ist.

1961 WLZ 30. 10.

**Rhoden gewann Hallenhandball-Turnier
Sieger vor Höringhausen, Berndorf und Külte — Alle
Spiele sehr fair**

Beim Hallen – Handballturnier in Rhoden siegte der Veranstalter mit 4:2 Punkten und 35 : 18 Toren vor Höringhausen und Berndorf, die es bei dem gleichen Punktkonto auf 26 : 14 Tore brachten.

Das zeigt, wie ausgeglichen die ersten drei Mannschaften waren, und das läßt auch erkennen, daß das Turnier bis zum letzten Augenblick nicht an Spannung verloren hatte. Auf den vierten Platz, kam Külte mit 0,6 Punkten und 20:41 Toren.

Es spielten: Rhoden – Höringhausen 14 : 4,

Berndorf – Külte 15 : 8, Külte – Rhoden 5 : 14,

Höringhausen – Berndorf 10 : 1, Höringhausen – Külte 12 : 7,

Rhoden – Berndorf 7 : 9. Das Turnier verlief in allen Phasen sehr fair.

Revierförster Schlag 40 Jahre im Dienst

Höringhausen. Gestern konnte Revierförster Schlag auf vier Jahrzehnte im Dienst der Fürstlich-Solmschen Forstverwaltung zurückblicken.

Revierförster Schlag, der einer alten hessischen Försterfamilie entstammt — die Schlags sind schon 1611 als „Forstschützen“ genannt — wurde in Höringhausen geboren, wohin sein Vater 1870 ebenfalls als Revierförster gekommen war. Der Sohn folgte dem Vater unmittelbar im Amt, und es ist nicht ausgeschlossen, daß eines Tages sogar eine dritte Generation der Familie Schlag folgen wird. Denn der Sohn des Jubilars hat inzwischen sein Examen als Revierförster mit gutem Erfolg abgelegt.

Fürst zu Solms – Hohensolms - Lich, Prinzessin zu Solms - Hohensolms - Lich, Kammerdirektor von Engebrechten –Ilov, Forstmeister Zimmer, Forst amtmann Kohlrusch und Rentmeister Heller waren eigens aus Lich nach Höringhausen gekommen, um dem in langen Dienstjahren bewährten Forstbeamten des Fürstlich – Solmschen Hauses im Rahmen einer kleinen Feierstunde Glück zu wünschen und ihre Geschenke zu überbringen.



1961 WLZ 06. 11.

Höringhäuser Feuerwehr wurde modernisiert

Neue TS 8 übergeben – Jugendfeuerwehr wird aufgestellt Höringhausen. In einer Feierstunde vor dem Feuerwehrgerätehaus übernahm die Freiwillige Feuerwehr Höringhausen am Samstag eine neue Motorspritze des Baumusters TS 8, die die im Jahr 1941 beschaffte Motorspritze ablösen wird.



**Bürgermeister Emmeluth bei der Übergabe der Höringhäuser Motorspritze.
Neben ihm Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker und Ortsbrandmeister Mettenheimer.**

Bürgermeister Emmeluth statterte in seiner Ansprache den Dank der Gemeinde an das Landratsamt Korbach und an Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker dafür ab, daß beide sich dafür eingesetzt haben, das die Gemeinde aus den von der Hessischen Brandversicherung zur Verfügung gestellten Mitteln einen Zuschuß zu der Anschaffung bekam, die die Gemeinde sich ans eigener Kraft *im* Augenblick nicht hätte erlauben können. Dank sprach er auch aus an Ortsbrandmeister Heinz Mettenheimer für dessen Bemühungen, eine Jugendfeuerwehr zu gründen. Diese Jugendfeuerwehr werde in nächster Zeit gebildet. Damit werde auch die Nachwuchsfrage für die Freiwillige Feuerwehr besser geregelt sein, denn die von der Jugendfeuerwehr übernommenen Nachwuchskräfte träten als schon fertig ausgebildete Feuerwehrmänner auf den freigewordenen Platz.

Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker, der die Glückwünsche des Landrats zu der Neuerwerbung überbrachte, wies darauf hin, daß diese neue Motorspritze, um die die Gemeinde so lange gerungen habe, dringend notwendig gewesen sei. Denn alle Einsatzbereitschaft könne im Ernstfall dann nichts helfen, wenn es an der erforderlichen technischen Ausrüstung hapere. Er gab den neben der neuen Spritze angetretenen Männern der Wehr wertvolle technische Hinweise für die Pflege der Motorspritze, um sie zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit zu halten. — Eine kurze Loschübung, bei der ein Dachstuhlbrand im Feuerwehrgeräte- haus angenommen worden war, beschloß die Übergabe der neuen Spritze.

HALLENHANDBALL-KREISKLASSE

Korbach 09 — Berndorf	15:3 (5:2)
Mühlhausen — Bergheim	18:12 (11:6)
Korbach 09 — Höringhausen	13:6 (6:4)
Mühlhausen — Berndorf	16:6 (10:3)
Höringhausen — Bergheim	11:7 (7:3)
Mühlhausen — Korbach 09	8:10 (4:7)
Berndorf — Höringhausen	4:7 (1:4)
Korbach 09 — Bergheim	22:3 (8:2)
Höringhausen — Mühlhausen	8:19 (4:9)
Bergheim — Berndorf	6:7 (2:5)

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. SV 09 Korbach	4	4	0	0	60:20	8:0
2. TV Mühlhausen	4	3	0	1	61:36	6:2
3. TV Höringhausen	4	2	0	2	32:43	4:4
4. TV Berndorf	4	1	0	3	20:44	2:6
5. TV Bergheim	4	0	0	4	28:58	0:8

Volkstrauertag in Höringhausen

Höringhausen. Wie in vielen Gemeinden Waldeck's, versammelten sich auch in Höringhausen im Anschluß an den Gottesdienst Mitglieder der Gemeinde und der örtlichen Vereine am Ehrenmal. Eine Gedenkrede für die Gefallenen der beiden Weltkriege hielt Pfarrer Tillmans. Bürgermeister Emmeluth legte für die Gemeinde und die Vereine, Kaufmann Friedrich Müller für die Kriegshinterbliebenen einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Erstes Gruppenwasserwerk in Ober-Waroldern Nieder-Waroldern und Höringhausen werden abgeschlossen — im Herbst 1962 betriebsbereit

Oberwaroldern. Nach fast einem Vierteljahr wurden die Bohrarbeiten in der Gemeinde Oberwaroldern mit Erfolg abgeschlossen. Die ungenügende Wasserversorgung — nur jeweils zehn Stunden täglich konnte Wasser geliefert werden - hatte die Gemeinde trotz schlechter Finanzlage zu der Bohrung gezwungen.

Im August begann die Bohrfirma auf einem Gelände rechts der Straße Oberwaroldern - Niederwaroldern eine Probebohrung niederzubringen. Mit einem 160 mm-Meißel wurden Buntsandstein, Zechstein und poröses Tertiärgestein durchbohrt, ohne auf wesentliche Wassermengen zu stoßen.

Bei 180 m Tiefe aber stieß die Bohrung dann auf Wasservorkommen, die so reich waren, daß sich ihre Ergiebigkeit an Hand der Probebohrung zunächst überhaupt nicht ermitteln ließ. Auf jeden Fall war aber klar, daß sie den Bedarf der Gemeinde Oberwaroldern decken würden.

So wurde unverzüglich die Hauptbohrung mit einem 490 mm-Meißel angesetzt. Nach Erreichung der Tiefe von 180 m durchgeführte Pumpversuche hatten ein über alle Erwartungen gutes Ergebnis. Förderten die Pumpen doch innerhalb von 24 Stunden 1500 cbm Wasser zu Tage, ohne daß der neun Meter unter der Erdoberfläche stehende Wasserspiegel im Bohrloch gefallen wäre. Nach Abbruch der Pumpversuche wurde mit der Ummantelung des Bohrlochs mit Schichten von Sand, Kies und Ton begonnen. Die oberen 30 Meter wurden durch einen Betonmantel gesichert. Damit dürfte die Wasserversorgung der Gemeinde auf Jahrzehnte geregelt sein.

Da die bisher gepumpte Tagesleistung von 1500 cbm jedenfalls nicht die Leistungsspitze ist, Oberwaroldern aber einerseits diese 1500 cbm nicht verbrauchen, hingegen die Kosten Bohrung nicht allein tragen kann, nahm man Verbindung zu den Nachbargemeinden Niederwaroldern und Höringhausen auf, die ebenfalls unter Wassermangel leiden und gern bereit waren, sich ebenfalls an die ergiebige Bohrung anzuschließen. Damit werden die sich auf zusammen etwa 900 000 DM belaufenden Kosten für das Projekt auf mehrere Schulden verteilt. Der Anschluß der Gemeinden Höringhausen und Niederwaroldern wird unvorhergesehen zur Bildung des ersten „Gruppenwasserwerks“ führen, über dessen Planung wir schon vor längerer Zeit berichteten. Sobald wie möglich soll in Oberwaroldern mit dem Bau des Pumpenhauses und eines Hochbehälters für die Versorgung der drei Gemeinden begonnen werden. Bei aller Beschleunigung rechnet man allerdings damit, daß es Herbst 1962 wird, bis das Gruppenwasser die Wasserversorgung der Gemeinden Ober- und Niederwaroldern und Höringhausen übernehmen kann.

1961 WLZ 30. 11.

Höringhausen vor neuen Problemen

Satzung über Entwässerung der Grundstücke — Aufstellung eines Teilbebauungsplanes

Höringhausen. Die Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und deren Anschluß an das öffentliche Kanalisationsnetz, sowie Aufstellung eines Teilbebauungsplanes standen im Vordergrund einer zum Teil sehr lebhaften mehrstündigen Gemeinderatssitzung. Zunächst ging es darum, in einer erneuten Beratung über die behördlicherseits geforderte Satzung der Entwässerung der Grundstücke Klarheit zu schaffen und einen Beschluß herbeizuführen.

Nicht allein die Wasserversorgung ist heute zu dem Problem Nr. 1 geworden, sondern ebenso die Entwässerung. Bund, Länder und Gemeinden stehen hier vor sehr wichtigen Entscheidungen weil die gesamte Wasserbewirtschaftung einer einheitlichen Regelung bedarf, um den Gefahren wirksam begegnen zu können. Mit dieser Satzung, die nach einer Mustersatzung des Wasserwirtschaftsamtes aufgestellt wird, soll System und Ordnung in die Abwässerangelegenheit gebracht werden. Daß in der Dringlichkeit der wasserwirtschaftlichen Maßnahmen Gemeinden, in denen sich Molkereien befinden, an erster Stelle rangieren, versteht sich von selbst. Mit fünf Stimmen zu drei Stimmenthaltungen wurde der Satzungsentwurf angenommen.

Im nächsten, ebenso Wichtigen Punkt der Tagesordnung, der auch im Zusammenhang mit der Entwässerung steht, hat sich die Gemeindevertretung mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes zu befassen, der mit der Erschließung des neuen Baugeländes vordringlich geworden und nach dem Hessischen Aufbaugesetz vom 25. Oktober 1948 vorgeschrieben ist. Da ein solcher Bebauungsplan für Höringhausen noch nicht vorliegt, ergeben sich Schwierigkeiten bei der Bebauung. In Anbetracht der angespannten Finanzlage, der Gemeinde ist zunächst nur an die Erstellung eines Teilbebauungsplanes, der das neue Baugebiet umfaßt, gedacht. Nach längeren Beratungen wurde mit sieben Ja- und einer Nein-Stimme beschlossen, diesen Teilbebauungsplan herstellen zu lassen und von der Hessischen Heimat, Kassel sowie Dipl.-Ing. Gröticke, Berndorf, Kostenanschläge hierfür anzufordern.- Zum Schluß wurde über den schlechten Zustand der Oststraße, der durch die Kanalisationsarbeiten und den starken Verkehr eingetreten ist, eingehend verhandelt. Sobald wie möglich soll die Instandsetzung dieser Straße begonnen werden.

HALLENHANDBALL-Jugendkreismeisterschaft

SV 09 Korbach — Höringhausen	6:1 (3:1)
TV Korbach — Mühlhausen	6:5 (3:3)
Waldeck — Twiste	4:5 (4:4)
Berndorf — SV 09 Korbach	1:8 (1:2)
Höringhausen — TV Korbach	4:3 (3:1)
Mühlhausen — SV 09 Korbach	2:4 (1:3)
Twiste — Höringhausen	1:3 (1:2)
Berndorf — Mühlhausen	4:7 (1:6)
TV Korbach — Waldeck	3:4 (2:1)
Höringhausen — Mühlhausen	7:7 (3:5)
SV 09 Korbach — Twiste	6:2 (3:0)
Berndorf — TV Korbach	0:11 (0:4)
Waldeck — Höringhausen	4:3 (2:2)
Mühlhausen — Twiste	9:2 (4:0)
SV 09 Korbach — Waldeck	3:2 (2:2)
Berndorf — Höringhausen	2:10 (1:5)
Twiste — TV Korbach	1:2 (1:1)
Waldeck — Mühlhausen	2:3 (2:2)
Berndorf — Twiste	3:5 (2:1)
TV Korbach — SV 09 Korbach	5:9 (1:3)
Berndorf — Waldeck	3:9 (1:4)

	Tore	Pkte.
1. SV 09 Korbach	35:13	12:0
2. TV Mühlhausen	33:25	7:5
3. TV Höringhausen	20:23	7:5
4. TV Korbach	30:23	6:6
5. TSV Waldeck	25:20	6:6
6. TSV Twiste	16:27	4:8
7. TV Berndorf	13:58	0:12

Höringhäuser Jagd wird neu verpachtet

Höringhausen. Nach langer Unterbrechung hielt die Jagdgenossenschaft eine Versammlung ab, um einen neuen Vorstand zu wählen und über wichtige Fragen der im kommenden Frühjahr bevorstehenden Neuverpachtung der Jagd zu verhandeln. Bürgermeister Emmeluth begrüßte die Jagdgenossen, die Vertreter der Fürstlich-Solms-Lich'schen Verwaltung und Herrn Hundertmark vom Landratsamt Korbach. In seinen Ausführungen hob er hervor, daß die Versammlung deshalb einberufen sei, um Klarheit in die Jagdverhältnisse zu bringen und über eine zweckmäßige Neueinteilung der Jagdbezirke zu beraten. Bei der zunächst durchgeführten Neuwahl des Jagdvorstandes wurden gewählt: Bürgermeister Emmeluth als Jagdvorsteher, Heinrich Hasenschar, Reinhard Stracke und Wilhelm Sauer als Jagdausschuß. An Hand einer Karte gab Bürgermeister Emmeluth einen Bericht über die jetzigen Jagdverhältnisse und die fünf verschiedenen Jagdbezirke. Hundertmark gab wichtige Hinweise zu den gesetzlichen Bestimmungen. Eine Einigung über die Änderung der Jagdbezirke konnte jedoch noch nicht erzielt werden, weil zuvor noch Fragen der Zugehörigkeit von Grundstücken geklärt werden müssen. Die von der Fürstin Solms-Lich'schen Verwaltung gemachten Vorschläge sollen ebenfalls noch geprüft werden. Vorgesehen ist die Neuverpachtung der Jagd durch öffentliche Ausschreibung in die Wege zu leiten.

Höringhäuser Schule zeigte Handpuppenspiele

Höringhausen. Der Gemeindesaal konnte Eltern, Kinder und Gäste kaum fassen, die der Einladung der Schule Höringhausen zu einer vorweihnachtlichen Feier gefolgt waren. Wurde doch diesmal etwas Besonderes geboten, das nicht nur den Kindern viel Freude bereitete, sondern auch bei den Großen Begeisterung auslöste. Kinder der Mittel- und Oberstufe zeigten Handpuppenspiele als Stegreifspiele, die in wochenlanger Arbeit von den Kindern selbst gestaltet waren. Nach der Begrüßung durch Hauptlehrer Steinbach sorgten zunächst die Kleinsten unter Leitung von Lehrerin Flach in einem besinnlichen Teil des Abends durch und Gedichtvorträge für die weihnachtliche Einstimmung. Mit Spannung erwarteten dann jung und alt das Erscheinen des Knecht Ruprecht, der aus seinem goldenen Buch ein recht stattliches Sündenregister vorlas, zum Schluß aber doch für alle etwas mitgebracht hatte.

„Das Geheimnis der Wolfshöhle“ war der Titel des ersten Handpuppenspiels, das von der Mittelstufe gezeigt wurde. Hierbei handelte es sich, wie Lehrer Frese erklärte, der auch die Vorbereitungen für dieses Spiel und die Anfertigung der Puppen im Werkunterricht geleitet hatte, um ein Spiel, das in Gruppenarbeit von den Kindern selbst gestaltet und im Klassengespräch zu einem zusammenhängenden Spiel entwickelt worden war.

Ebenso war das zweite Spiel mit dem Titel

„Der Diamantenraub“ von Kindern der Oberstufe unter Hauptlehrer Steinbach erarbeitet worden. Auch hierzu wurden die Puppen und Kulissen im Werk – und Zeichenunterricht *geschaffen. Reicher Beifall belohnte Lehrer und Kinder* für die mühevollen - aber ausgezeichneten Arbeit. Eltern und Gäste hatten dann Gelegenheit auf Tischen und an den Wänden ausgestellte Werkarbeiten aus Holz, Pappe und Papier zu bewundern.